

LAZARUS unterwegs

im Zeichen des grünen Kreuzes



Kein gewöhnlicher Samstag im August, ganz im Gegenteil: Nach wochenlangen unbeständigen Sommertagen, scheint bereits zum Treffpunkt am Pasinger Bahnhof die wärmende Sonne, die uns bis zur Rückkehr nach München wohlgesonnen ist.



Unsere kleine Pilgergruppe brachte die S-Bahn zunächst an den Startpunkt nach Starnberg. Von dort aus folgten wir der „gelben Muschel auf blauem Grund“ auf der offiziellen dritten Etappe des MÜNCHNER JAKOBSWEGS, vorbei an blühenden Wiesen und goldgelben Kornfeldern sowie durch erfrischende Wälder.



In regelmäßigen Abständen waren Kapellen und Kirchen, aber auch Kreuze sowie Heiligenfiguren am Wegesrand der ideale Rahmen für ein kurzes Innehalten nach der Verteilung von kleinen IMPULSKÄRTCHEN, die im BEGLEITHEFT eingeklebt werden konnten.



Etwa drei Gehstunden später, öffnete sich nach einer Waldlichtung der freie Blick zum Höhepunkt unserer Pilgertour, dem Kloster Andechs. Nach einem letzten kurzen Halt bei „Brot & Wein“ bezwangen wir den heiligen Berg, zunächst um den PILGERPASS an der Klosterpforte abstempeln zu lassen und anschließend ein wohlverdientes und gut gekühltes Klosterbier bei

zünftiger Musik zu genießen. Gut gestärkt erreichten schließlich alle Teilnehmer wohlbehalten den Bahnhof in Herrsching.



Auch die „Premieren-Pilger“ waren am Ende glücklich und stolz, es geschafft zu haben und bekamen zur Erinnerung ein TESTEMONIUM überreicht.

Hape Kerkeling hat in seinem Buch „Ich bin dann mal weg“ von einer Begegnung mit Gott geschrieben, ohne näher darauf eingegangen zu sein. Es ist schwer zu sagen – vielleicht hatten wir auch eine, aber es kann auch nur so ein Gefühl gewesen sein. Ein Gefühl, dass sich hoffentlich bald wiederholt!



- ATAVIS ET ARMIS -

Ritter des Heiligen Lazarus zu Jerusalem,
Priorat in Deutschland e.V.

07. August 2021 - © mk